

allgemeine Wohlstand sich von Jahr zu Jahr verringert; 5) daß unser Staatsbudget ein trauriges Ansehen aufweist, — die Ueberschüsse früherer Jahre aufgebraucht, und wir nur stets wachsende Defizits in dem Staatsbudget für die Zukunft zu gewärtigen haben; und da fragt man sich vergebens, wo zeigen sich denn unter uns die Segnungen der so gepriesenen Freihafenstellung von Hamburg.

Italien.

\* Die beendeten Wahlen zur Deputirtenkammer haben zunächst eine Niederlage der Radikalen als Erfolg gegeben. Die Conservativen haben ausnahmsweise einmal den besten Proffit gemacht.

Frankreich.

Paris, 25. Mai. Bei der heutigen Präsidentschaftswahl des Senats wurde Léon Say gewählt. Paris den 25. Mai. In Betreff der an die Pforte zu richtenden identischen Aufforderung regte die französische Regierung an, für die griechische Grenzregulirung die in Aussicht genommene Commission fallen und zur Erledigung der Frage der Nachconferenz der Mächte sofort eintreten zu lassen. England und andere Mächte haben bereits diesem Vorschlage zugestimmt. Die formelle Zustimmung einiger Mächte steht noch aus, ist aber auch hier mit Sicherheit zu erwarten.

\* Ueber die großen Strifes in Koubair und Meims lauten die letzten Nachrichten günstig; man neigt mehr und mehr zu der Annahme, daß ihr Ursprung auf politische Umtriebe zurückzuführen sei. Es ist allerdings traurig, wenn auf die Aufhebungen politischer Agenten hin die Arbeiter verleitet werden, über sich und ihre Familien Noth und Elend zu bringen, nur um den Sonderinteressen irgend eines politischen Intriguanen als Beweisstück zu dienen.

Spanien.

\* Auf der Insel Cuba nehmen die herrenlosen Zustände noch immer ihren Fortgang, an dem sie seit vielen Jahren schon nicht mehr gestört worden sind. Die neuen Revolutionen, Zusammenrottungen allerlei Geinbels, Plünderungen und Verwüstungen gewinnen tagtäglich an Umfang. Es kann dort eben Jeder, der die nöthige Spitzfindigkeit besitzt, nach Herzenslust seinen Nächsten seines Hab und Guts berauben, ohne den strafenden Arm der cubanischen Gerechtigkeit ernstlich fürchten zu müssen.

Ausland.

\* Der Prozeß Weimar, in dem Dr. Weimar und Genossen des Mezenzoff'schen Attentats angeklagt werden, nimmt die öffentliche Aufmerksamkeit in zunehmendem Grade in Anspruch. Die Angeklagten behaupten gänzlich unschuldig an dem ihnen zur Last gelegten Verbrechen zu sein. Die Drohsache, in welche der Mörder Mezenzoff's hineinprang, ist als Beweisstück zur Stelle geschafft, sowie auch das Pferd, das in diesem traurigen Akte eine Rolle spielt. Das Zeugenverhör hat begonnen. Die zwei einzigen Zeugen, welche Zuschauer waren, wie Mezenzoff am hellen Tage von einem Unbekannten erdolcht wurde, behaupten, diesen Unbekannten, den sie vor mehreren Monaten aus der Ferne sahen, in einem der Mitangeklagten Dr. Weimar's wiederzuerkennen. Gegen Dr. Weimar selbst, einen Deutschen, liegen keine eigentlichen thattsächlichen Beweispunkte vor, so daß er wohl freigesprochen werden wird.

America.

\* Mehrere Hundert deutsch-amerikanische Turner machen am 6. Juni von New-York aus eine große Turnfahrt nach Deutschland.

Moidl.

(Schluß.)

Lange nachher kam der alte Einsiedler Vater Stanislaus in Moidl's Wohnung und theilte dem Grafen Arco mit, daß er aus Italien soeben zurückgekehrt sei, wo er Alois Bach als Kriegsgefangenen in Mantua getroffen habe. Derselbe war bei jener furchtbaren Katastrophe in Engpasse in den Fluß geschleudert und bewußtlos von französischen Soldaten aus dem Wasser gezogen.

Moidl empfing diese Nachricht mit hochklopfendem Herzen. Sofort erklärte sie, nach Italien reisen zu wollen, um Alois aufzusuchen und womöglich seine Freilassung zu veranlassen. Vater Stanislaus erbot sich, das Mädchen zu begleiten und bald schon traten Moidl und der alte Einsiedler, vom Grafen Arco reichlich mit Geldmitteln versehen, die damals noch sehr beschwerliche Reise nach Italien an.

Während Moidl's Abwesenheit ließ Graf Arco Schloß Rabenstein wieder aufbauen.

Etwa 5 Monate waren seit Moidl's Abreise vergangen, als diese wieder in ihrer Heimat eintraf. Sie und Vater Stanislaus waren sehr niedergeschlagen. Alois Bach war kurz vor ihrem Eintreffen in Mantua freigelassen und alle ihre Nachforschungen nach ihm waren ohne Erfolg geblieben. Moidl erklärte aber, daß sie sich durch diesen Mißerfolg nicht abschrecken lassen werde, Alois so lange und überall zu suchen, bis sie ihn gefunden haben werde.

Bei ihrer nächsten Reise werde ich sie begleiten, sagte ihr Arco, aber jetzt bitte ich Sie den Muth nicht sinken zu lassen. Eines kann ich Sie versichern, nämlich, daß Alois am Leben und frisch und gesund ist. Dieß muß Ihnen für den Augenblick genügen.

Moidl hätte gern noch mehr gefragt, doch sie setzte zu großes Vertrauen in die Worte des Grafen, sie wußte ja, daß er ihr ein treuer Freund war.

Zu Hause wurde sie von ihrer Mutter freudig begrüßt und später aufgefordert, ihre Feiertagskleider anzulegen, da es Festtag sei. Moidl that, wie ihr geheiß; ihr Herz war übergelb, die Worte des Grafen gingen ihr nicht aus dem Sinn und mächtig zog es sie nach der Stelle hin, wo sie vor Jahren so oft gewohnt, nämlich nach der Stelle an dem Gebirgsbache nahe dem Eingange in das verlassen Bergwerk. Sie traf dort zufällig mit dem Grafen Arco zusammen.

Ich dachte mir's, daß sie hierherkommen würden, rebete er das Mädchen an, und wie ich sehe, haben Sie sich schon festlich gekleidet.

Ja, die Mutter befohl mir, es zu thun, weil es heute Feiertag sei. Welches Fest feiern wir denn heute?

Das werden sie schon erfahren war des Grafen Antwort, welcher das Gespräch bald auf Alois lenkte. Im Verlauf desselben erklangen plötzlich die Glocken auf den Thürmen von dem Thurm der Schloßkapelle zu Rabenstein.

Hören Sie die Glocken, unterbrach Graf Arco das Gespräch, wir müssen eilen. Durch das alte Bergwerk führt ein näherer Weg zum Schloße Rabenstein, nehmen wir den.

Sie traten in die Schlucht und nachdem sie einige Schritte gegangen waren, kam ihnen der Einsiedler entgegen und begrüßte sie in seiner Behausung.

Ist Alles bereit? flüsterte ihm Graf Arco zu. Ja, war des Greises Antwort.

Arco gab nun dem Mädchen den Arm und sie schritten unter Führung des Einsiedlers die Höhle entlang bis zur Treppe, die ins Schloß führte.

Alle drei stiegen die Stufen hinan und betraten das neu aufgebaute Schloß. Der Graf führte Moidl in einen großen Saal, in welchem sie von ihrer Mutter und einer Schaar junger Mädchen willkommen geheissen wurde. Doch Moidl beachtete dieß alles nicht, denn sie sah ihren Alois Bach, wie er lebte und lebte, der mit offenen Armen vor ihr stand, und — sie lag an seiner Brust.

Habe ich dich endlich wieder nach langen Jahren?

Ja, es war eine lange Zeit, aber unser Hochzeitstag ist schließlich dennoch gekommen, sagte Alois mit einem zärtlichen Blick auf Moidl.

Ja, so ist es, bestätigte der eben hinzutretende Graf Arco, und ich will Ihnen ein Hochzeitsgeschenk machen. Es ist das Schloß Rabenstein, und ich hoffe, daß es Ihnen und dem guten Moidl recht lange als Wohnstätt dienen möge.

Voll Nührung drückten die jungen Leute

ihrem bewährten Freunde die Hand, doch dieser riß sich los und geleitete sie nach der Schloßkapelle, wo der Priester bereits wartete, um ihrem Herzensbunde die kirchliche Weihe zu geben.

Moidl und Alois lebten nun glücklich und zufrieden in ihrem Schloß Rabenstein, während Graf Arco dem Leben der großen Welt entsagte und in den Kapuzinerorden in Innsbruck eintrat.

Handel und Verkehr.

† Badnang den 6. Mai. Die Zufuhr auf den gestrigen Viehmarkt war von allen Viehgattungen wieder eine sehr starke. Ausnahmsweise wurden diesmal dem Handelsleuten sehr viele Kalben und auch sehr schönes Jungvieh zugeführt, letzteres aus der Gegend von Kottswell. In Fettvieh, namentlich schweren Ochsen ging der Handel gut und wurde Vieles von größeren Handelsleuten aufgekauft zu den jeweiligen Preisen. Dagegen war der Handel in Fuhrochsen und sonstigem Vieh sehr flau und die Preise weichen und wird, wenn nicht bald günstigere Witterung für das Futter eintritt, ein bedeutender Abschlag nicht ausbleiben, in dem die Aussicht auf eine reiche Heuernte bis jetzt eine geringe ist, deßwegen auch die Käufer zurückhielten. Der höchste Preis für ein Paar Ochsen war 1210 M., Milchschweine waren sehr gesucht und wurde das Paar mit 32 bis 34 M. bezahlt. — Die abgeordnete und reihenweise Aufstellung der Viehgattungen, die diesmal angeordnet war, hat allgemeinen Beifall gefunden und wird sich für die Zukunft bewähren. Es sollen über 20 Waggons Vieh abgegangen sein.

Stuttgart den 24. Mai. Heute früh herrschte bereits auf der heute begonnenen Aimeisse ein sehr reges Leben; dieselbe ist sehr gut befahren und sind namentlich die Fischer mit den bisher abgeschlossenen Verkäufen und den erzielten Preisen sehr zufrieden. Möbel sind bedeutend mehr als voriges Jahr auf den Markt gebracht. Von den verkauften Sachen geht ein sehr großer Theil nach auswärts. Der auf dem Wilhelmplatz sich befindende Jagmarkt ist gleichfalls sehr gut befahren, doch ist das Geschäft daselbst noch etwas flau. (Vbzg.)

Landesproduktentörse.

Stuttgart den 24. Mai. In der vorigen Woche hatten wir, nachdem die gefürchteten 3 Tage schon vorüber waren, bei anhaltendem Nordwind noch einige recht kalte Nächte und vielfach Frost, der zwar die Saatfelder nicht, dagegen in verschiedenen Gegenden Obstbäume, Nebstäckle und frühe Gemächse beschädigte. Seit einigen Tagen ist nun die Temperatur wieder mild geworden. Im Getreidehandel hat sich in Folge der allgemein stärker auftretenden Bedarfsfrage die feste Stimmung erhalten und ebenso sind von fast allen Seiten kleine Preisberühungen angezeigt. Unsere heutige Börse war auch etwas bewegter als in den letzten Wochen, doch ging die Kaufkraft nicht über den nächsten Bedarf hinaus. Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen russischer 25 M. bis 25 M. 75 Pf. bayr. 25 M. bis 26 M. Kernen 25 M. bis 25 M. 50 Pf., Dinkel 15 M. 50 Pf. bis 16 M. Haf\* 15 M. 30 Pf. bis 15 M. 50 Pf. Mehlpresse pro 100 Kilogramm inklusive Sad. Mehl Nr. 1: 36 M. 50 Pf. bis 37 M. 50 Pf. Mehl Nr. 2: 34 M. 50 Pf. bis 35 M. 50 Pf. Mehl Nr. 3: 31 M. 50 Pf. bis 32 M. 50 Pf. Mehl Nr. 4: 28 M. 50 Pf. bis 29 M. 50 Pf.

Goldkurs vom 25. Mai.

20 Frankenstücke . . . 16 15—19  
Englische Sovereigns . . . 20 38—42  
Russische Imperiales . . . 16 68—72  
Dutaten . . . . . 9 51—55

Gottesdienst der Parochie Badnang

am Freitag den 28. Mai.  
Bußtagspredigt: Herr Diaconatsverweser  
Stahlecker.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 63

Samstag den 29. Mai 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang.  
**Bekanntmachung,**  
betreffend die Gerbereianlage des Nothgerbers Jakob Kurz dahier.

Jakob Kurz, Nothgerber hier, hat den in Nr. 28. d. Bl. veröffentlichten Plan für seine Gerbereianlage in dem Gebäude Nr. 684 an der Straße in die Walf dahin abgeändert, daß er das Abwasser nun in einer 30 cm weiten ausgemauerten Dohle unter der Straße vor seinem Haus in einen in seinem westlichen Hofraum zu grabenden und auszumauern 25 m tiefen und 1,0 m weiten Sentschacht ablassen will, von welchem aus dasselbe im Boden sich versenkt und schließlich der Murr zuzieht. Einwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 14 Tagen, von der Ausgabe dieses Blattes ab gerechnet, beim Oberamt anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Innerhalb derselben sind die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne zur Einsicht auf der Kanzlei des Oberamts aufgelegt. Den 27. Mai 1880.  
R. Oberamt.  
Göbel.

Badnang.  
**Gras-Verkauf.**  
Der heutige Gras-Ertrag der Böschungen an der neuen Erbstetter Straße bis zum Bahnhofsgebäude Nr. 23, sowie derjenige der städt. Wiese im Seefeld, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. im Meß haltend, wird am nächsten **Dienstag den 1. Juni d. J.,** Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Anfang bei der Böschung gegenüber dem Hause des Herrn Stadtbaumeisters. Den 27. Mai 1880.  
Stadtpflege:  
Springer.

Lippoldsweller.  
**Jagdverpachtung.**  
Die Ausübung der Jagd auf der Gesamtgemeindepachtung wird auf weitere 3 Jahre am **Montag den 7. Juni,** Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause verpachtet. Den 25. Mai 1880.  
Gemeinderath.  
Vorstand Heyd.

Gersberg.  
**Jagdverpachtung.**  
Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemeindepachtung während der 3 Jahre 1. Juli 1880/83 wird am **Montag den 7. Juni,** Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause dahier verpachtet. Den 25. Mai 1880.  
Gemeinderath.  
Vorstand Heyd.

Einigen neuen **Schreinerhandwerkzeug** hat um billigen Preis zu verkaufen der Obige.

**Gauscouvert** mit Firma fertigt an die Druckerei des Murrthalboten.

Unterbrüben.  
**Guts-Verkauf.**  
Georg Bäuerle von hier ist gesonnen, wegen Familienverhältnisse sein Hofgütchen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden, etwa 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. Gärten, Acker, Wiesen und Weinberg mit ca. 80 Stück tragbaren Obstbäumen sowie 12 Stück Kirschbäumen. Die Verkaufsverhandlung findet am **Dienstag den 1. Juni,** Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt und werden Liebhaber hiezu freundlichst eingeladen. Den 27. Mai 1880.  
A. A. Schultzeß Becl.

Disingen  
Oberamt Leonberg.  
**Haus-Verkauf.**  
Unterzeichnete bringt **Samstag den 5. Juni,** Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause in Disingen sein Anwesen, bestehend in Wohn- und Gerberei-Gebäude, welches sich auch für andere gewerbliche Zwecke eignet, nebst Gopplel, Walfsch und Zubehörenden zur Gerberei unter günstigen Bedingungen in öffentlichen Aufstreich. Auskunft wird gerne ertheilt vom Ortsvorsteher in Disingen oder dem Besizer **P. Reisinger,** Kaufmann, Stuttgart.

Sulzbach a. M.  
**Bäckerei- & Güter-Verkauf.**  
In Folge Abzugs verlaufe ich auf hiesigem Rathhause **Donnerstag den 3. Juni,** Vormittags 11 Uhr mein in bester Lage des Orts stehendes Wohnhaus mit Scheuer und gut eingerichteter Bäckerei, einen schönen Garten am Haus und ca. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen angebaute und im besten Zustand befindliche Güter. Die Bäckerei wurde seit langen Jahren mit gutem Erfolg betrieben und ist somit einem thätigen Manne sein Auskommen gesichert. Liebhaber mache ich darauf aufmerksam, daß nur dieser eine öffentliche Aufstreich stattfindet und label solche zur gef. Einsichtnahme und zum Kauf ein **W. Schuch,** Bäcker.

Einigen neuen **Schreinerhandwerkzeug** hat um billigen Preis zu verkaufen der Obige.

**Graberhandwerkzeug** hat um billigen Preis zu verkaufen der Obige.

**Den Gras-Ertrag** von ungefähr 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel Wiesen im Aflalterbach verpachtet **Carl Belz,** Wegger.

Meine **Gerberei** mit 24 Farben, 2 Gruben habe ich zu verpachten oder zu verkaufen. **Gottlob Trefz.**

Badnang.  
**Amerikanische Heu- & Dünggabeln** empfiehlt zu sehr herabgesetzten Preisen **A. Fleckmann sen.**

Guten rein schmuckenden **Kaffee,** a 1 Mark per Pfd. empfiehlt bestens **W. Geminger,** Conditior neben der Post. Bei Abnahme von mehr als 1 Pfd. zu noch billigeren Preisen.

Großaspach.  
**Sensen (unter Garantie) Sichel, Wegsteine, Amerikanische Heu- & Dünggabeln** empfehle bei jegiger Verbräuchzeit billigst **Robert Göbderlin.**

Großaspach.  
Mein best sortirtes Lager in **Grob- & Kleiseisen** namentlich **Drachstifte, Band- & Hufnägel, Mohr- & Blendstifte, Draht, Loden- & Thürendband, Eislöcher** halte unter Zuzicherung billigster Preise empfohlen. **Robert Göbderlin.**

Großaspach.  
Alle Sorten **Farben,** gut abgelagertes helles **Leinöl** empfiehlt **Robert Göbderlin.**

Rietenua.  
Schöne weiße **Sandsteine** aus einem Bruch unweit vom Badhaus hat bei sehr günstiger Abfuhr zu verkaufen **Daniel Klotz,** wohnhaft bei Jat. Spörle.

Winnenden.  
Was man schon angefertigt kaufen kann, braucht man nicht zu warten wie es ausfällt nach Bestellung. **Große Auswahl** von angefertigten **Grabsteinen** schon von 10 M. an. **Gerberplatten. Granit. Mar- mor.** Garantie auf den Bod, äußerst billig. **C. Möhrle,** Grabsteingeschäft.

Badnang.  
**Geld-Antrag.** Gegen gute Sicherheit sind **900 M.** zum Ausleihen und Anfragen zu richten an die Redaktion d. Bl.

Badnang.  
**Geld-Antrag.** 1250 M. Pfandkassenscheine hat sofort gegen doppelte Gütersicherheit auszulieihen **Wer? sagt die Redaktion.**

Murrhardt.  
Das **Walderichs-Seebad** ist eröffnet. Temperatur des Wassers: Morgens 17, Abends 20 Grad Reaumur. **Preise der Bäder.**  
1 Bad 20 Pf.  
für 10 Bäder 10 Karten M. 1.  
Im Abonnement:  
1 ganze Familie mit Kindern M. 4.  
1 " " ohne " M. 3.  
1 Person " " M. 2.  
pr. Saison.  
Der Besizer des Badhauses:  
**Albert Böhringer.**

Murrhardt.  
**Alabier-Verkauf.** Unterzeichnete hat aus Auftrage zu verkaufen einen älteren, aber noch gut erhaltenen Flügel von **Schindmayer.** **Schullehrer Glöcklen.**

Badnang.  
Eine noch bereits neue schwere **Hobelbank** nebst einem **Sag-Höbel** hat zu verkaufen **Joh. Lang,** Sägmüller.

Eine noch neue **Zimmerbüchse** verkauft um den besten Preis von 12 M. **Wer? sagt die Redaktion.**  
Ungeheuerhof.  
6—7 Eimer glanzvollen (Luisen-) **Apfelmost** verkauft billig **Gutsbesizer Fr. Benignus.**

Burgstall.  
**Apfelmost** verkauft **Jakob Bollinger,** Gemeindepfleger.

Maubach.  
Ein großträchtiges **Mutterschwein** unter 2 die Wahl, hat zu verkaufen **David Bäuerle,** Kronenwirth.

Sulzbach.  
Ein schönes 12 Wochen trächtiges **Mutterschwein** verkauft **Friedr. Wehr,** Bäcker.

Badnang.  
**Geld-Antrag.** Gegen gute Sicherheit sind **900 M.** zum Ausleihen und Anfragen zu richten an die Redaktion d. Bl.

Badnang.  
**Geld-Antrag.** 1250 M. Pfandkassenscheine hat sofort gegen doppelte Gütersicherheit auszulieihen **Wer? sagt die Redaktion.**



**Badnang.**  
Indem ich mein Lager in  
**Uhren,**  
Ketten etc. in empfehlende Erinnerung bringe, theile ich meinen werthen Kunden mit, daß ich nun wieder soweit hergestellt bin, meinem Geschäfte selbst vorstehen zu können, wobei mein Bemühen sein wird, mich in den Genuss des früheren Zutrauens zu setzen.  
Achtungsvoll  
**D. Saug, Uhrmacher.**

**Badnang.**  
**Badwannen** per Stück von 25 M. an  
auch miethweise billig, empfiehlt  
**W. Bolz, Flaschner.**

**Badnang.**  
Bei gegenwärtiger Bauzeit empfehle ich mich im Verlegen von **Cementböden und Trottoirs, im Herstellen von Waffeln und wasserdichten Kellern** und jeder weiteren Cementarbeit.  
Meine **Wohnung & mein Lager** in **Vorkland- und Roman-Cement** befindet sich in der **Bierbrauerei z. Kronprinz** und bemerke hiebei, daß jede Anfertigung unter Garantie erfolgt.  
Achtungsvoll  
**G. Backof.**

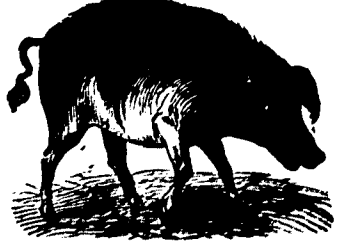
**Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.**  
(Feuerversicherung.)  
Laufende Versicherungssumme ultimo 1879 **M. 905,779,303. —**  
Garantiemittel: **M. 6,000,000. —**  
Grundkapital, voll in Aktien begeben **M. 6,000,000. —**  
Jahresentnahme an Prämien, Gebühren und Zinsen in 1879 **1,704,452. 35.**  
Prämien- und Kapitalreserve **1,303,019. 81.**  
Summa **M. 9,007,472. 16.**

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Vorräthe, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brandschaden, Blitzschlag und Explosionsgefahr zu festen und billigen Prämien.  
Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen empfehlen sich die Unterzeichneten  
**Louis Hübel, Stiftungspfleger in Badnang.**  
**Paul Zehnder, Dekonom in Hohnweiler.**  
**W. Kircher, Kaufmann in Spiegelberg. S. 71273)**

**II. Lotterie von Baden-Baden.**  
Gewinne im Werthe von M. 60,000, M. 30,000, M. 10,000.  
Volllose für 5 Ziehungen gültig à M. 10.  
Classen-Lose für die 1. Ziehung gültig à M. 2.  
**1. Ziehung am 7. Juni 1880**  
sind gegen baar zu beziehen durch den Hauptagenten der Lotterie für Württemberg  
**Eberhard Feger in Stuttgart.**  
NB. Zum Verkauf in Württemberg sind nur solche Lose gestattet, welche von der Stadtdirektion Stuttgart abgestempelt sind.

**Carlsruhe.**  
Unterzeichneter offerirt **beste Qualität**  
**Bierhese**  
um billigsten Preis. Bei Abnahme von 25 Kilo versende dieselbe franco nach jeder Bahn-Station.  
**Gottl. Stille, Felsenhandlung, Wilhelmstraße Nr. 10.**

**Badnang.**  
Werthen Kaufliebhabern zur Nachricht, daß ich nächsten Dienstag mit einer Parthie echter  
**norddeutscher Schweine**  
im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussetze.  
**Germann Schwab aus Rinzelsau.**



**Auswanderer nach Amerika**  
befördert zu den billigsten Preisen über  
**Antwerpen, Bremen u. Hamburg**  
Der konzessionirte Agent  
**G. Gelbing in Sulzbach a. M.**

**Anwiderrussischer Schluß.**  
Bis Sonntag Abend dauert der große Ausverkauf von Geschwister **Levison** aus **Stuttgart im Gasthaus z. Engel in Badnang, u. wird die Waare, um Rückfracht zu ersparen, 5 Proz. unter dem Preisecourant verkauft.**

Eine große Parthie **Damen Corsetts** mit 32 imitirten Fischen nur M. 2, 3 bis 3 M. 50 Pf.  
Leichtere Corsetts von M. 1 an, für Kinder 60 Pf.  
Große **Frauenunterröcke**, gestrickt nur M. 1, 80.  
**Sommerröcke** in weiß von M. 1, mit Stiderei 2 M. 50 Pf.  
Eine große Parthie **Stuhluch, schwere Waare** 21 Pf.  
Eine große Parthie **Zengle** 23, 27, 30 bis 36 Pf.  
Schwere vollkommene große **Zengleschürze** nur 55 Pf.  
Leinene **Sandtrücker** 13, 17, 23 bis 36 Pf. weiß u. grau.  
**Leinwand** von 36 Pf. an bis 60 Pf. **Vorhangstoffe** von 17—60 Pf. Einen Posten **engl. Vorhangstoffe** von 60 Pf. an.  
Vollkommene **schwere Frauenhemden** mit Spitzen 1 M. 70 Pf.  
**Knabenhemden** von 60 Pf. **Mädchenhemden** von 65 Pf.  
**Damenhosen** mit Stiderei 1 M. 20 Pf., für Kinder v. 60 Pf.  
Achtfarbige **schwere ganz breite Herrnhemden** 1 M. 80 Pf.  
Feinste weiße **Herrnhemden**, 1. Brust, 3, 4 bis 5 M.  
Größere weiße **Herrnhemden** schon von 2 M. an.  
**Herrnhemden auf Wunsch nach Maß!**  
Eine Parthie **Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe** v. 25 Pf. an.  
Schwere gestrickte **Damenstrümpfe** nur 90 Pf.  
Eine Parthie **Filzröcke** zu halben Preisen.  
**Jede Dame, jede Hausfrau überzeuge sich!**  
Nur noch bis **Sonntag Abend** in **Badnang im Gasthaus z. Engel.**  
**Geschwister Levison aus Stuttgart.**

**Paris**  
Die echten Pariser Brust- und Magenstärkenden Pflastermünz- und Mineralquell-Brustkaramell Maria Benno von Donat Paris 1871 treffen fortwährend frisch ein. Dieselben werden entweder roh gegessen, oder um ihre überraschende Wirkung noch zu erhöhen, 5—6 Stück in heißem Kakaothee oder Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.  
In Deutschland kostet ein echter Karton der echten erfrischenden Pariser Pflastermünzstücken nur 20 Pf. und 1 Karton Brustkaramell oder Kakaothee 20, 30 oder 50 Pf. Erst allgemeine Schwäche hinzu, so versäume man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu konsultiren.  
Aus B... wird geschrieben: „Die wunderbare Heilung des Müllermeisters M... der sich nach seiner eigenen Aussage 5 Jahre lang restungslos mit seinem Brust- und Magenleiden gequält hatte, und sich mit wenigen Kartons Maria Benno von Donat vollständig auskurirt hat, — geht wie ein Lausfeuer durch unsere Stadt und erregt überall die größte Sensation und Theilnahme. Tausende von Menschen, sowie eine endlose Reihe von Wagen und eleganten Equipagen etc. etc.“  
Der alleinige Groß-Verkauf der echten unverfälschten Originalflaschen u. Kartons mit den weltbekannten vier Worten „Maria Benno von Donat“ befindet sich in **Badnang bei Herrn Apotheker Weil.**  
**Für die Lebensversicherungs- und Ersparniskant in Stuttgart**  
vermittelt Abschlüsse von Versicherungen  
Der Agent: **F. Auth.**

**Steinheim a. M. Grauer-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten sowie den Herren Kollegen widme ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber treuer Gatte  
**Schultzeiß Krämer**  
nach langem schweren Leiden im Alter von 26 Jahren heute Nacht 1 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Beerdigung Sonntag Mittag 1 Uhr.  
Um stille Theilnahme bitte  
Die trauernde Gattin:  
**M. Krämer**  
mit ihrem Kinde.  
Am 28. Mai 1880.

**Für Zahnleidende**  
empfeht sich im Einsetzen künstlicher Zähne, sowie in Operationen, Plombiren, Zahnreinen u. s. w.  
Billige Preise zugesichert.  
**Karl Winterer, Zahntechniker, Canstatt, Werderstr. 5, part, gegenüber dem Bahnhof.**

**Zur Frühjahrs-Kur**  
**Scruben-Brust-König**  
Gegen Husten, Starrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspien, Keuchhusten der Kinder das angenehmste seit 14 Jahren vorzüglich bewährte Hausmittel. Allein acht mit neugieriger Verfolgung des gerichtlich anerkannten Erfinders in **Badnang bei Jul. Schmüde, in Murrhardt bei Apotheker Horn.**  
Badnang.  
Die ganz obere Pfister Gößche **Wohnung,**  
bestehend in 1 geräumiger Wohnstube, 1 Zimmer, Dachkammer hat auf Jakob zu vermieten  
**Fr. Würdter.**

**Amtliehe Nachrichten.**  
Seine Königliche Majestät vermöge Höchster Entschlieung von dem ersten Vorstand der Eisenbahnen-Verkehrsanstalt in **Badnang** von **Dillenius** auf sein Ansuchen wegen seiner leidenden Gesundheit herbeigeführter Dienstunfähigkeit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ausgezeichneten Dienste und unter Vorbehalt seiner Wiederanstellung für den Genehigensfall in den Ruhestand gnädigst zu versetzen; auch denselben seiner Funktion als außerordentliches Mitglied des k. Geheimen Rathes in **Badnang** zu entheben geruht.  
Der Vorstand der Eisenbahn-Bau-Kommission **von Böhlin** zum ersten Vorstand der Eisenbahn-Direktion, ferner den zweiten Vorstand der Eisenbahn-Direktion **von Grottel** zugleich zum Vorstand der Eisenbahn-Commission gnädigst ernannt.  
Auf den Angelegten-Belegplänen der k. Oberen Commission findet die Vorstellung der Militärpflichtigen im Jahre 1880 am 12. Juni in **Badnang** statt.

**Murrhardt. Strohhüte**  
in großer Auswahl, namentlich feine weiße Herrenhüte empfiehlt  
**Albert Böhringer.**

**Murrhardt. Fertige Kleider**  
für **Kinder, Knaben und Männer** von gew. und besseren Stoffen bis zu guten **Buiskin-Anzügen, Arbeitshosen & Jacken** für Männer schon von M. 2. 50 an, **Arbeitshemden** von M. 2. an bei  
**Albert Böhringer.**

**Murrhardt. Die Lederhandlung von Albert Böhringer**  
empfeht gutgegerbtes **deutsches & Wildschleder**, flache Schuhhüte und gestreckte, sehr trockne, **Heberleder** in großer Auswahl und in jedem Gewicht, **Brandshleder, Sohlen & Spangen, lackirtes Kalb- u. Schaflleder, farbiges Leder, Zeug- & Lederstücke** für Herren, Kalb-, Kid- und geripptes Schuhleder mit besten Zerrzügen.  
Ferner **sämmtliche Schuhartikel**, als: **Erter, Bohrer, Nagelschmids- und Fabriknägel, Hans- und Besiedgarn, Dejen mit und ohne Ring, acht amerikan. Holznägel, Borsten, Wienerpapp, Strupsen, Gummizüge** u. s. w. in guten Qualitäten und billigsten Preisen.

**Murrhardt. Schloß und Beschläge, Drahtstifte, Sensen, Sichel, Farben**  
in allen Sorten, trocken gemahlen und in Feinöl, in Kübeln von 20 bis 30 Pfd. sowie in Blechbüchsen von 5—10 Pfd., gutes abgelagertes **Leinöl, Pinel & Bürsten** empfiehlt  
**Albert Böhringer.**

**Murrhardt. Bierflaschen, Wirthschaftsgläser, Spielkarten, Gummischläuche, Cigarren und reifen Badsteinläs** bei  
**Albert Böhringer.**  
**Spiegelberg den 5. Mai 1880.**  
Herrn **Apotheker Muret** in **Badnang.**  
Der von Ihnen bezogene **achte Bernhardsiner Alpenkräuter-Extrakt** von **Wallrad Othmar Bernhart** in **München** hat mir bis jetzt **sehr gute Dienste geleistet**, habe denselben deshalb auch schon mehrfach guten Freunden empfohlen, von welchen derselbe ebenfalls sehr gerühmt wird. Da meine letzte Flasche zu Ende geht, bitte um neue Zusendung.  
Hochachtungsvoll  
**L. Angerbauer, k. Post-Expeditör.**

**Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat Juni**

werden jederzeit von allen Postämtern und Postboten angenommen.

**Badnang.**  
Nächsten Sonntag findet in der **Gartenwirtschaft zum Jägerhaus**

**REUNION**  
statt, wozu höflich einladet  
**Zink.**

**Spiegelberg. Geld-Antrag.**  
400 M. Pflegegeld liegen gegen gefesliche Versicherung zum Ausleihen parat.  
**Pfleger Nau.**

**Badnang.**  
**2 Möbelschreiner**  
sucht auf dauernde Arbeit  
**Fr. Schönhaar.**

**Murrhardt. Lehrlings-Gesuch.**  
Einen solchen nimmt unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre  
**Wilhelm Saag, Bäcker.**

**Badnang. Feuerwehr.**  
Nächsten Sonntag den **30. Mai**, Morgens 5 Uhr, hat die **1. Compagnie mit Hydrantenmannschaft** und die **2. Compagnie** zur Uebung auszurücken. Pünktliches Erscheinen wird erwartet vom **Commando.**

**Badnang. 1. Compagnie**  
Versammlung **Montag den 31. d. Mts.** Abends 8 Uhr bei **Angemach** z. Eisenbahn. Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Hauptmann.**  
**Arbeiterbildungsverein**  
Montag den 31. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn.

**Tagesereignisse.**  
wegen geschwächter Gesundheit erbeten müssen und wurde mit dem Titel und Rang eines **General-Major** in den Ruhestand versetzt.  
Der **General-Major** **von Dillenius** auf sein Ansuchen wegen seiner leidenden Gesundheit herbeigeführter Dienstunfähigkeit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ausgezeichneten Dienste und unter Vorbehalt seiner Wiederanstellung für den Genehigensfall in den Ruhestand gnädigst zu versetzen; auch denselben seiner Funktion als außerordentliches Mitglied des k. Geheimen Rathes in **Badnang** zu entheben geruht.  
Der Vorstand der Eisenbahn-Bau-Kommission **von Böhlin** zum ersten Vorstand der Eisenbahn-Direktion, ferner den zweiten Vorstand der Eisenbahn-Direktion **von Grottel** zugleich zum Vorstand der Eisenbahn-Commission gnädigst ernannt.  
Auf den Angelegten-Belegplänen der k. Oberen Commission findet die Vorstellung der Militärpflichtigen im Jahre 1880 am 12. Juni in **Badnang** statt.  
An demselben Datum wurde dem Abschiedsgesuch eines ebenfalls hochverdienten Mannes in unserem Vaterlande von **Er. Maj. dem König** entsprochen, des **Präsidenten der Centralstelle für Gewerbe und Handel, Herrn Dr. v. Steinbeis**. Auch er hat seine Versetzung in den Ruhestand

**Amtliehe Nachrichten.**  
Seine Königliche Majestät vermöge Höchster Entschlieung von dem ersten Vorstand der Eisenbahnen-Verkehrsanstalt in **Badnang** von **Dillenius** auf sein Ansuchen wegen seiner leidenden Gesundheit herbeigeführter Dienstunfähigkeit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ausgezeichneten Dienste und unter Vorbehalt seiner Wiederanstellung für den Genehigensfall in den Ruhestand gnädigst zu versetzen; auch denselben seiner Funktion als außerordentliches Mitglied des k. Geheimen Rathes in **Badnang** zu entheben geruht.  
Der Vorstand der Eisenbahn-Bau-Kommission **von Böhlin** zum ersten Vorstand der Eisenbahn-Direktion, ferner den zweiten Vorstand der Eisenbahn-Direktion **von Grottel** zugleich zum Vorstand der Eisenbahn-Commission gnädigst ernannt.  
Auf den Angelegten-Belegplänen der k. Oberen Commission findet die Vorstellung der Militärpflichtigen im Jahre 1880 am 12. Juni in **Badnang** statt.



Bachnang den 28. Mai. Gestern Nachmittags ist das Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauern Krommüller in Fornsbach bis auf den Grund abgebrannt.

Am letzten Mittwoch machte ein hier anfangiger Maurer durch Erhängen im Keller seinem Leben ein Ende.

Murrhardt den 27. Mai. Heute Mittag um 2 Uhr ertönte das Feuerignal. Es brannte in dem eine Stunde von hier entfernten Fornsbach, wo ein Wohnhaus samt Scheuer in Flammen stand.

Großbottwar den 25. Mai. Wir feierten heute ein schönes Fest, dessen Veranlassung und Zweck auch weiterhin bekannt zu werden verdient.

Ludwigsburg den 25. Mai. Gutem Vernehmen nach hat das Fohlenjagdenprojekt des IV. und V. Gauverbands nun eine sichere Basis gewonnen.

Auf der Universität Tübingen beträgt die Gesamtzahl der Studierenden in diesem Semester, worunter sich 9 nicht immatrikulierte zum Besuch von Vorlesungen ermächtigte Personen befinden, 1232.

In Karlsruhe wurde dieser Tage das Parwahlsystem von 80-90 Geistlichen aller Richtungen beraten. Da in Baden jede einzelne Gemeinde ihren Geistlichen selbst wählt, leblich in ihrem Interesse, so habe sich in der Folge herausgestellt, daß dadurch, je länger diese Verfahren bestände, die Gesamtheit der Geistlichen, wie der Gemeinden schließlich ernstlich gefährdet werde.

In Frankfurt sind die Inhaber der Bankfirma Sachs und Cie. verduftet. Sie entfernten sich am 21. d. M. Abends und sollen die veruntreuten Gelder ganz bedeutende Summen erreichen.

Berlin den 26. Mai. Der Reichskanzler war gestern Nachm. beim Kaiser zur Konferenz. Die Germ. meldet: Fürst Bismarck legt das Hauptgewicht auf die Art. 1, 4 und 10 der Vorlage (Kulturreformen, Bischöfe, Kongregationen).

Berlin den 27. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ publiziert drei Erlasse an den Fürsten Reuß, die Verhandlungen mit dem Pronuntius Jacobini betreffend. Ein Erlass des Fürsten Hohenlohe vom 5. Mai konstatiert den niederschlagenden Eindruck von der Unfruchtbarkeit der Verhandlungen.

Die Friedensverhandlung ist abgebrochen und der Krieg von Neuem erklärt: das ist der Standpunkt, den die kirchenpolitische Frage in Deutschland nunmehr wieder eingenommen hat. Papst Leo XIII. hat sich ganz energisch und entschieden gegen die Vorlage der preussischen Regierung wegen der Abänderung der Maigesetze ausgesprochen.

Die revolutionären Bewegungen haben in unserem Lande einen bedrohlichen Umfang angenommen, so daß seitens der Regierung von verschiedenen Seiten her Truppen in Bewegung gesetzt werden mußten. Gleichzeitig wurde aus Barcelona gemeldet, daß die Baumwollspinnerei in Morell durch revoltirnde Arbeiter, welche die Maschinen zerstörten, in Brand gesteckt worden sei.

Nach den Zeugenaussagen im Prozeß Weymar scheint die Sachlage folgende zu sein: Der Hauptangeklagte ist eigentlich nicht Dr. Weimar, sondern Michailow; derselbe ist überwiesen, bei dem Attentat auf den General Mesenzoff als Kutscher fungirt und den Mörder des Generals Mesenzoff, sowie des Mörders Begleiter, welcher im Wegfahren einen Schuß aus einem Revolver abgab, gefahren zu haben.

Das 3 1/2 Uhr Morgens verübete Verfügt folgende Strafen: gegen Michailow und Laburow Tod mittelst Stranges, Trotschichansky 20jährige Zwangsarbeit in Bergwerken, Weymar und Verdnikow desgleichen 15jährige, Kolenia Fabrit-Zwangsarbeit von gleicher Dauer, Ewenthäl 10jährige Festungs-Zwangsarbeit, Nathanson 6jährige und Witamiwa 4jährige Zwangsarbeit, Malinowskaja Verbannung nach Tobolsk mit Verlust aller Rechte, Bulanew desgleichen ohne Verlust der Rechte. Bei Weymar und Kolenina wurden Milderungsgründe bewilligt.

Dem Sultan wird es schier Angst und Bange ob seiner wackelhaften Herrlichkeit, und schon fühlt er das Halbmond-Diadem nicht mehr sicher auf seinem Haupte, seitdem der englische Vorkämpfer Mr. Göschen in Konstantinopel angelangt und dort nun allerlei Neuerungen in Scene zu setzen beginnt.

In Quito, der 9000 Fuß hoch gelegenen, eines ewigen Frühlings sich erfreuenden, aber auch stets von Erdbeben und Vulcanausbrüchen bedrohten Hauptstadt von Ecuador in Süd-America geriethen am Gründonnerstage in der Hauptkirche während der Messe ein Vorhang und dann das alte Holzgestühl, die Decke, die reichbekleideten Bildsäulen, die vielen Kerzen in Brand, und verwandelten die Kirche rasch in einen wahren Feuerofen; das Dach und die Gebälke stürzten ein und 69 Personen kamen bei der Katastrophe ums Leben.

Die Kaiserin Eugenie sucht, wie der Londoner Press-Association mitgetheilt wird, auf ihren Wanderungen in Süd-Afrika genau den Bewegungen ihres betrauten Sohnes zu folgen. In Durban hat sie sich das nächste Zimmer zur Wohnung anweisen lassen, in welchem ihr Sohn gewohnt hat, sie hat sich zu Ausfahrten desselben Wagens bedient, sie hat an demselben Tische gespeist.

Die Kaiserin Eugenie sucht, wie der Londoner Press-Association mitgetheilt wird, auf ihren Wanderungen in Süd-Afrika genau den Bewegungen ihres betrauten Sohnes zu folgen. In Durban hat sie sich das nächste Zimmer zur Wohnung anweisen lassen, in welchem ihr Sohn gewohnt hat, sie hat sich zu Ausfahrten desselben Wagens bedient, sie hat an demselben Tische gespeist.

ber-napoleonischen Verbannt worden. Der Kaiser der Franzosen, welcher den Bräutigam und die Braut, welche an Ort und Stelle sich vermählten, das die Unterthanen nicht mit abergläubischer Verehrung betrachten, so wird das Verprechen mutmaßlich gewissenhaft gehalten werden.

Bachnang den 26. Mai 1880. Dinkel 8 M. 55 Pf. 8 M. 53 Pf. 8 M. 50 Pf. Haber 7 M. 25 Pf. 7 M. 4 Pf. 6 M. 99 Pf.

Gottesdienst der Pfarodie Bachnang am Sonntag den 30. Mai Vormittags Predigt: Herr Dehan Rathreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Diakonatsverweser Stahlacker. Ferialgottesdienst in Heimbgen: Herr Diakonatsverweser Stahlacker. Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 22.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang.

Nr. 64 Dienstag den 1. Juni 1880. 49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amtliehe Bekanntmachungen. Oberamt Bachnang. Ober-Ersatz-Musterung.

Die Vorstellung der Militärpflichtigen vor die Ober-Ersatz-Commission findet am Montag den 12. Juli d. J. hier statt, was unter Verweisung auf die später erfolgende Bekanntmachung ammit bekannt gemacht wird. Den 31. Mai 1880.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat Juni werden noch von allen Postämtern und Postboten angenommen.

R. Amtsanwaltschaft Bachnang.

## Diebstahlsanzeige und Steckbrief.

Am 23. d. M. wurden einem Dienstknecht der Wittve Schlipf zum Köpfe in Sulzbach ein Paar dunkle Tuchhosen, eine dunkle Jacke und ein brauner runder Filzhut gestohlen. Dieses Diebstahls verdächtig ist Friedrich Sinn von Neuhütten, gegen welchen hiemit Steckbrief ergeht. Sinn ist 30 bis 35 Jahre alt, trägt graue Kleider und eine Schilddappe. Derselbe ist in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß einzuliefern. Sachdienliche Anzeigen wollen an den Unterzeichneten gerichtet werden. Den 29. Mai 1880. Amtsanwalt Grimm.

Bachnang.

## Gläubigeraufruf.

Sämmtliche Forderungen an den verstorbenen Maurer Gottlob A. de. dahier sind binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzumelden. Den 29. Mai 1880. R. Gerichtsnotariat. Waifengericht. Reimann. God.

Beil, Gemeinbezirks Reichenberg. Auf den Tod des Tagelöhners Jakob Kummer hat die Wittve Louise geb. Dechle die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars bebingt angetreten und beantragt: es möchte ihr die gesammte Erbschaft im Anschlag von 905 M. um die Kosten des Verfahrens und die bevorrechteten Forderungen im Betrage von 520 M. und um ihren Beitragsanspruch mit 503 M. überwiesen werden.

Bachnang. Amtsgerichtlicher Anordnung zufolge wird die Erbschaft des Friedrich Holzwart, Zimmermanns dahier am Montag den 21. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus aus dem Wege der Zwangsvollstreckung im ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar:

1. Die Hälfte an Nr. 279 A einem zweiflozigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt, neben Straßenwart Christian Kugler und dem Weg, B. B. - Anschl. 1300 M. Anschlag 1300 M.

Nr. 279D. Ein einstodiger Wohnhaus-Anbau mit einem gewölbten Keller. Ebersberg, Gerichtsbezirk Bachnang. Nachricht an Erbschaftsgläubiger. Der Nachlaß des vob. Gottlieb Wohlfarth, Schneiders hier, besteht in einem Grundstüd im Anschlag von 110 M. — Pf. Schulden sind vorhanden: Pfandforderung 74 M. 75 Pf. bevorrechtete Forderungen 9 M. 85 Pf. unvorzugte 44 M. 26 Pf. Die Erbschaft ist von den Erbschaftsgläubigen ausgeschlagen. Wenn nicht binnen 2 Wochen Einwendung erhoben oder Konkurs-Eröffnung beantragt wird, wird das vorhandene Grundstüd durch den Masse-Verwalter aus freier Hand verkauft und der nach Befriedigung des Pfandgläubigers verbleibende Erlös nach Maßgabe der neuen Rangordnung verteilt. Unterweisch den 28. Mai 1880. R. Amtsnotariat. W. Södle.

Ebersberg, Gerichtsbezirk Bachnang. Nachricht an Erbschaftsgläubiger. Der Nachlaß des vob. Gottlieb Wohlfarth, Schneiders hier, besteht in einem Grundstüd im Anschlag von 110 M. — Pf. Schulden sind vorhanden: Pfandforderung 74 M. 75 Pf. bevorrechtete Forderungen 9 M. 85 Pf. unvorzugte 44 M. 26 Pf. Die Erbschaft ist von den Erbschaftsgläubigen ausgeschlagen. Wenn nicht binnen 2 Wochen Einwendung erhoben oder Konkurs-Eröffnung beantragt wird, wird das vorhandene Grundstüd durch den Masse-Verwalter aus freier Hand verkauft und der nach Befriedigung des Pfandgläubigers verbleibende Erlös nach Maßgabe der neuen Rangordnung verteilt. Unterweisch den 28. Mai 1880. R. Amtsnotariat. W. Södle.

## Lehner Verkauf eines Fabrikantwesens mit Gütern.

Aus der Konkursmasse des Lederfabrikanten Wilhelm Citel von hier wird das in Nr. 47 und 55 d. Bl. näher beschriebene Fabrikantwesen mit Gütern im Gesamt-Anschlag von 54,845 M., auf welches bis jetzt 43,200 M. geboten sind, nicht am Montag den 7. Juni d. J., wie in Nr. 56 d. Bl. ausgeschrieben war, sondern erst am Montag den 21. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letztenmal zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Kaufsliebhaber, auswärtige mit obigen Vermögenzeugnissen versehen, werden zur Aufstreichs-Verhandlung mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Ergebnis dieses Verkaufs, wenn wenigstens der Schätzungswert erreicht wird, zum Voraus genehmigt ist. Den 29. Mai 1880. Der Konkursverwalter: Rathschreiber Kugler.

## Wäckeri- & Güter-Verkauf.

In Folge Abzugs verlaufe ich auf hiesigem Rathhaus Donnerstag den 3. Juni, Vormittags 11 Uhr, mein in bester Lage des Orts stehendes Wohnhaus mit Scheuer und gut eingerichteter Wäckeri, einen schönen Garten am Gaus und ca. 3 1/2 Morgen angebaute und im besten Zustand befindliche Güter. Die Wäckeri wurde seit langen Jahren mit gutem Erfolg betrieben und ist somit einem thätigen Manne sein Auskommen gesichert. Liebhaber mache ich darauf aufmerksam, daß nur dieser eine öffentliche Ausschreib. stattfindet und laßt solche zur gef. Einsichtnahme und zum Kauf ein W. Schad, Bäder.

## Graben- & Kleinfisen

namentlich Drahtstifte, Band- & Fußnägel, Rohr- & Blechstifte, Draht, Läden- & Thürrenband, Schlösser halte unter Zusicherung billigster Preise empfohlen. Robert Gölderlin.

## Farben.

gut abgelagertes helles Leinöl empfiehlt Robert Gölderlin.

## Vadnang.

Nächsten Freitag den 4. Juni gibts Kaff bei Ziegler Schad.

ler daselbst, B. B. - M. 860 M. Anschlag 800 M. 3. Nr. 3199. 16 a 92 qm Acker in der vordern Thaus, neben C. Wischer und Wittve Baumgärtner. Ueberfahrtsrecht und Laß, Anschlag 275 M.

Zum Verwalter dieser Liegenschaft ist Gemeinderath J. Uebelmeißer dahier bestellt; die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Godt und Rathschreiber Kugler. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß für ein gemachtes Angebot sofort tüchtige Bürgschaft zu stellen ist. Den 20. Mai 1880. Rathschreiber Kugler.

## Großspach.

Sensen (unter Garantie) Sichel, Wegsteine, Amerikanische Hex- & Dunggabeln empfehle bei jetziger Verbrauchszeit billig Robert Gölderlin.

## Großspach.

Mein best fortirtes Lager in Grob- & Kleinfisen namentlich Drahtstifte, Band- & Fußnägel, Rohr- & Blechstifte, Draht, Läden- & Thürrenband, Schlösser halte unter Zusicherung billigster Preise empfohlen. Robert Gölderlin.

## Alle Sorten Farben.

gut abgelagertes helles Leinöl empfiehlt Robert Gölderlin.

## Vadnang.

Nächsten Freitag den 4. Juni gibts Kaff bei Ziegler Schad.